



Handwerkerzunft Schlins-Röns

Schlins 4.11.1991

Zunftrückblick

Wenn man die Geschichte der Handwerkerzunft Schlins-Röns betrachtet, so kann man von drei großen Abschnitten sprechen - dem Zeitraum von der Gründung 1725 bis 1883, dem Zeitraum 1900 bis 1950, über den wir leider keine Aufzeichnungen mehr besitzen, und dem Zeitraum von 1950 bis heute.

1725 wurde die Handwerkerzunft Schlins-Röns aus der Handwerkerzunft der Jagdberggemeinden mit Sitz in Satteins herausgelöst. Die Handwerkerzunft hatte neben ihrer offiziellen Aufgabe der Regelung des Gewerbewesens im örtlichen Bereich - also Aufgaben, die heute teilweise mit denen von Innungen und Handelskammer vergleichbar sind - jährlich einen Zunftjahrtag abzuhalten, verbunden mit einem Gottesdienst für die verstorbenen und lebenden Mitglieder der Zunft. Dieser Tag wurde seit der Gründung 1725 bis einschließlich 1974 traditionsgemäß am ersten Montag nach Dreikönig abgehalten. Ab 1975 wurde der Zunfttag auf Samstag (nach Dreikönig) verlegt, damit es allen Mitgliedern möglich ist, daran teilzunehmen. Nach dem Gottesdienst traf man sich in der Zunfttherberge zur allgemeinen Aussprache bzw. zur Vollversammlung. Die Zunfttherberge war bis 1875 im Gasthaus Krone und wechselte dann ins Gasthaus Hirschen in Schlins.

Mit der neuen Gewerbeordnung, die 1883 in Kraft trat, verlor die Handwerkerzunft ihre offizielle Aufgabenstellung und ist seither mehr der Tradition und dem Gemeinsein verbunden. Zunftmeister Robert Begle schreibt in seinem Vorwort im Protokollbuch: "Der Handwerker- und Gewerbezunft kommt die Aufgabe zu, den Zunftgeist zu pflegen, die handwerkliche Facharbeit zu fördern, damit das Handwerk, wie es früher der Fall war, erneut der eigentliche Träger der Volkskultur werde."

Leider sind in den Wirren der beiden Weltkriege alle Aufzeichnungen über die Tätigkeiten der Zunft von 1900 bis 1950 und auch die Zunftlade verlorengegangen; doch über den Zeitraum davor existieren noch einige Bücher und Schriften, die heute im Landesarchiv aufbewahrt werden. Aus mündlicher Überlieferung wissen wir, daß beherzte ältere Handwerker auch in den Kriegs- und Rezessionsjahren traditionsgemäß den Zunftjahrtag abhielten.